

Offizielles Organ der Turnvereine Inkwil

34. Jahrgang

Nr. 1

Januar 2004

Erscheint 3mal jährlich

Turnverein Inkwil

Adresse:	Turnverein Inkwil, Postfach 1, 3375 Inkwil	
Präsident:	Wolfgang Staubitzer, Oberstrasse 32, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 00 26
Oberturner:	Res Aeberhard, Unterdorf 8, 3373 Wangenried	062 923 06 53
Redaktion:	Marlis Ramel, Oenzbergstrasse 9, 3375 Inkwil	062 961 51 64
Stammlokal:	Restaurant Bahnhof, 3375 Inkwil	062 961 13 05
PC-Konto:	49-3153-5	
Satz:	DT & B GmbH (Digital Text & Bild) Baselstr. 32, 4537 Wiedlisbach	032 636 23 23
Druck:	Lüthi Druck AG, Bodackerweg 4, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 44 77

Liebe Turnerfamilie

An einem eisigkalten Sonntagmorgen, während den turnabstinenten Tagen («Weihnachtschrömlin») und Fernsicht lassen grüssen), habe ich mich aufgerafft, um einen intensiven Fussmarsch hinter mich zu bringen. Eine steife Brise strich mir entgegen, doch schon bald konnte mir die frostige Umgebung nichts mehr anhaben. Warum wohl? Handelte es sich um einen plötzlichen Hitzestau, oder suchte ich bereits ein Wirtshaus auf? Keines von beidem. Ich war urplötzlich in meinen Gedanken versunken.....

Als Mitglied eines Sportvereins habe ich mir einige Gedanken über den Sport und sein Umfeld im Allgemeinen gemacht. Mit Aussprüchen wie Sport ist Mord, resp. gegenteilig wird oftmals über die schönste Nebensache der Welt philosophiert. So gross die gegensätzlichen Aussagen auch sein mögen, der heutige Spitzensport ist zu einem knallharten Geschäft «verkommen». Viel, sehr viel wird über Geld gesprochen, menschliche Aspekte und Bedürfnisse bleiben vollends auf der Strecke. Eine gewisse Achtung und Toleranz gegenüber Mitstreitern, ja auch zu Vereinskameraden ist nicht mehr gefragt. Einzig das persönliche Interesse wird mit aller Gewalt und Verbissenheit in den Vordergrund gedrängt. Es wird keine Rücksicht auf Verluste genommen, Hauptsache der Rubel rollt! Man hört daher des öfters den Ausspruch «Gladiatoren der Neuzeit».

Zum Glück können solche Feststellungen in den Breitensport-Vereinen immer wieder widerlegt werden. Unter der Philosophie der unbezahlten Ehrenamtlichkeit werden die besagten Interessengemeinschaften mit viel Herzblut, nach bestem Wissen und Gewissen geleitet, gelebt, genossen und erhalten. Speziell in Turnvereinen sind Vereinswechsel kaum ein Thema, man hält zeitlebens seinem Stammverein die Treue. Die anfallenden Vereinspflichten werden anderweitig kompensiert, ja um ein Vielfaches überboten. Nebst der Stärkung des körperlichen Wohlbefindens, wird insbesondere auch die geistige und soziale Fitness gefördert. Die Vielschichtigkeit, sprich das Zusammenwirken vom Mukiturner bis hin zum Männerriegeler und das in weiblicher, sowie männlicher Ausführung, muss mit Bestimmtheit besonders hervorgehoben werden. Die zusammenfassende Feststellung für die Turnvereine Inkwil lautet in etwa so, resp. die Moral von der Geschichte ist:

Ir Turnfamilie Inkbu hets für aui Platz!!!

..... Hoppla, während meinem philosophischen Fussmarsch habe ich Zeit und Kälte völlig vergessen.

Getreu dem oben erwähnten «Leitsatz» darf ich während dem verflossenen Jahr 2003 auf sehr schöne, wertvolle und auch lehrreiche Erlebnisse zurückblicken. Zuoberst steht sicherlich die loyale, frische und ehrliche Zusammenarbeit innerhalb der Inkbu-Turnergemeinschaft. Mit Freude darf ich festhalten, dass die Inkwiler-Turnerei mit viel Engagement, Konsequenz und gepaart mit entsprechender Gewissenhaftigkeit betrieben, sprich gelebt wird.

Es ist mir ein Verlangen, allen Inkbu-TurnerInnen für das tolle Mitmachen vielmals zu danken.

Ein dickes Kompliment gebührt den turnerischen Leiterteams, den Vereins- und Riegenführungen von DTV/TV/MR, den Jugendabteilungen sowie den Önzbürg-Buebe. Meinen Vorstandskollegen gilt der Dank für die Arbeit und die Geduld gegenüber meiner Person. Der beispielhaften Unterstützung, die unsere Vereine immer wieder von aussen erfahren dürfen, sei an dieser Stelle besonders gewürdigt und gedankt.

Nach dem aktiven Teil haben wir jeweils das Glück, dem regen Gedankenaustausch in einem unserer «Dorfbeizlis» zu frönen. Marie, Ernst, Greti, Claudia, Margrit und Walter, «merci vüu mou» für die flotte Beherbergung und die tolle Unterstützung. Gleichzeitig gratulieren wir Marie nochmals ganz herzlich zum 65. Wiegenfeste, wünschen alles Gute und dass du trotz Pensionsalter noch lange im Bahnhofli wirken wirst. Ein weiteres Dankeschön darf ich der Gemeindebehörde für die entgegengebrachte Wertschätzung zukommen lassen, sowie den Dorfvereinen für das gute Zusammenwirken. Besten Dank!!!

Ich marschiere flotten Schrittes weiter, der Waldweg führt auf eine freie Wiese, mein Blick erspäht von weitem «unsere MZH»... Die letzten Musikklänge des UHA 2003 sind erst verklungen und schon..., aber erst der Reihe nach.

- Raclette-Abend und TV-Musig-Brunch wurden der Reputation als Treffpunkt der Dorfbevölkerung, Musikliebhaber und Gaumenfreunde vollauf gerecht. Dank Einsatz der Turner entpuppten sich die beiden Anlässe als Fest für Gast und Helfer.
- Ski-Weekend: super Wetter, aufgestellte Skifahrer und Boarder, reichhaltiges Nachtessen; es het passt!!!
- Im Trainings-Weekend in heimischen Gefilden wurde Basisarbeit in turnerischer wie kameradschaftlicher Hinsicht gelegt. Dank der Küchencrew Ruedi, Willi und Godi konnten die fehlenden Kalorien problemlos eingefahren werden. Einhellige Meinung: «Es het gfägt» und riecht nach Wiederholung.
- Die Verbandsturnfahrt führte uns zum befreundeten TSV Wangen a/A. Bei einem Gläschen Wein wurde im Schlosshof mit TurnerInnen von anderen Vereinen über Gott und die Welt philosophiert. Zu Grilladen made Wyssenbach Urs fand der Aufahrtstag seinen gebührenden Abschluss.
- An der Verbandsmeisterschaft zu Roggwil erfuhr unsere neue Kleinfeld-Gymnastik die Feuertaufe. Dank unserer Leitercrew, gepaart mit dem Einsatz jedes Einzelnen durften wir an den Finaldurchgängen nochmals antreten. Bei Roths fand dieser sehr schöne und gelungene Tag seinen würdigen Höhepunkt.
- Am dritten Juniwochenende zeigte die Inkbu-Turnschar ihr Wettkampfprogramm am Linth-Verbandsturnfest in Buttikon. Bei herrlichem Wetter und optimalem Festgelände verlebten wir zwei unvergessliche Tage unter Gleichgesinnten.
- Das gemeinsame Bräteln war einmal mehr ein voller Erfolg. Besten Dank an die Girls vom DTV!

- Die Jugendriege Inkwil erhält an einem eindrücklichen Anlass seine neue Jugifahne. Jung und alt erleben ein tolles geschichtsträchtiges Fest in heimischer Umgebung. Mein Dank gilt unserer Jugileitercrew!!!
- Res führt Andrea zum Traualtar. Ein bewegender Moment für den Bund fürs Leben! Alles, alles Gute und nochmals vielen Dank für die Einladungen.
- DTV/TV/MR helfen der Musikgesellschaft Inkwil anlässlich ihrem 75-jährigen Bestehen. Herzliche Gratulation dem Jubilar und weiterhin frohes Musizieren.
- Die Bergturnfahrt führte die Inkbu-Gipfelstürmer ins Kiental. Bei wunderbarem Herbstklima erlebten wir zwei eindrückliche Tage am Fusse der Blüemlisalp.
- Der UHA zeigte einmal mehr die breite Palette der Turnvereine Inkwil. Unter dem Motto Paradeplatz hat sich unser OK einiges einfallen lassen und die Leiterbrigade hat es mit ihren Riegen vorzüglich umgesetzt. Ein grosses Kompliment an alle und ein dickes Merci unserem treuen Publikum.
- Der Chlausenhöck entwickelte sich traditionsgemäss zum schönen und gemütlichen Jahresausklang inmitten unserer Turnerfrauen. Die Fisle und ihre Eltern machen es möglich. Danke vielmals!

...Hoppla, da wäre ich beinahe gestrauchelt. Da bin ich wieder. «Meine Gedanken sind frei, ich hab sie verraten!» Fazit meiner Geistesabwesenheit: Merci euch allen für das schöne Turnjahr, das wir miteinander erleben durften. «Schön isch's gsi!»

Liebe Turnkameraden, auch im kommenden Jahr werden wir in vieler Hinsicht gefordert. Nehmt diese Herausforderungen mit dem nötigen Engagement und Biss an, unsere Leiter haben es verdient und werden es uns danken, getreu dem Motto: mein Verein, Turnverein!

An dieser Stelle spreche ich Aeberhard Christoph und Res unser herzliches Beileid zum Hinschied ihres geliebten Vaters und Grossvaters aus.

Abschliessend wünsche ich der ganzen Inkbu-Turnfamilie einen guten Start ins 2004, viel «Gfröits» und vor allem gute Gesundheit. Auf ein baldiges Wiedersehen, evtl. schon am Raclette-Abend.

Euer Präsi Wolfi Staubitzer

Jahresbericht des TK Präsidenten

Schon wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Dieses Jahr war für die Aktivsektion aber auch für mich persönlich ein besonderes Jahr. Ein Jahr voller Erwartungen, Überraschungen aber auch trauriger Momente. Ich möchte an dieser Stelle kurz zurückblicken.

Als es draussen kalt war, tummelte sich im Foyer eine Gruppe, die diskutierte, turnte und manchmal auch ein Bierchen nach getaner Arbeit trank. Es waren diese Montagabende in der Mehrzweckhalle, die es ermöglichten, dass die Aktivriege eine neue Gymnastik turnen konnte. An diesen Abenden waren Lanz Mike, Ingold Thomas, Barbarossa Christian und meine Wenigkeit damit beschäftigt, Übungen, Formationen und Bewegungsabläufe auszudenken. Für die Hilfsbereitschaft und den Fleiss möchte ich mich bei den dreien herzlich bedanken.

Als die neue Gymnastik langsam Formen annahm, stand auch schon das Trainingslager vor der Tür. Ein ganz besonderes Lager, war es doch das erste Mal, dass alle Riegen der Turnvereine Inkwil gemeinsam auf ein Ziel hin trainierten – das Turnfest in Buttikon. Die hervorragende Verpflegung erleichterte uns das Trainieren. Besten Dank

nochmals an unsere Küchenmannschaft. Nebst dem beinharten Training kam am Abend die Gemütlichkeit nicht zu kurz, und so verbrachten wir einen schönen Abend zusammen. Das Schönste an allem war, dass Alte und Junge, Männlein und Weiblein so gut miteinander «gschirren» können.

Nach einer harten und trainingsreichen Zeit kam der erste Wettkampf auf uns zu. Die Verbands-Meisterschaften waren die erste Bewährungsprobe für die neue Gymnastik, aber auch für die weiteren Disziplinen, wie die Gerätekombination, Pendelstafette und den Schleuderball. Mit einem 3. Rang in der Gymnastik bestanden Turner wie auch die Leiter die Feuertaufe bravourös. Auch in den weiteren Disziplinen wurden mit guten Leistungen geturnt. Nach diesem erfolgreichen Wettkampf waren wir von Roth Elisabeth und Peter anlässlich der Hausweihung zu einer Stärkung eingeladen worden. Merci vüumou für die tolle Bewirtung.

Schon ein paar Tage danach fuhren zwei Cars bei der MZH vor und ca. 80 TurnerInnen nahmen den weiten Weg nach Buttikon in Angriff. Das erste gemeinsame Turnfest aller Inkwiler Riegen hatte begonnen. Es war schon ein imposanter Anblick als Melanie, Armin und ich vom Melden in Buttikon zu den beiden Cars schauten. Die Frage «sind das wirklich alle unsere Frauen und Männer?» drängte sich auf. Die Wettkämpfe an diesem Tag verliefen im Grossen und Ganzen gut. Vor allem die Bestätigung der Gymnastiknote war ein toller Erfolg. Unsere Anstrengungen im Training wurden belohnt. Am Abend bzw. schon am Vorabend begann ein rauschendes Fest und so wurde sehr lange und ausgiebig gefeiert. Ein Lob an alle TurnerInnen aller Riegen: Es war ein schönes Fest mit vielen Höhepunkten. Besten Dank an alle.

Einen speziellen Dank möchte ich an dieser Stelle unseren Schlachtenbummlern zukommen lassen, eure Unterstützung am Wettkampf ist für uns alle ein riesiger Ansporn: Merci vüumou.

Nach diesem Turnfest war die Wettkampfsaison für die Aktivriege beendet. Aber ruhig nahmen wir es trotzdem nicht, standen uns doch noch viele Anlässe bevor.

Ein Anlass war die Fahnenweihe der neuen Jugifahne. Ich danke allen Jugileitern für dieses gelungen Werk. Eine wunderschöne Fahne wurde durch die «Fahnengotte», die Mädchenriege als Vertreterin des DTV Inkwil, übergeben und sogleich gefeiert. Merci allen Beteiligten.

Der 23. August 2003 wird mir sicher noch lange in Erinnerung bleiben. An diesem Tag gaben Andrea und ich uns in der ref. Kirche das «Ja-Wort». Als wir aus der Kirche kamen, durften wir durch ein riesiges Spalier gehen und uns an euren lachenden Gesichtern erfreuen. Wir möchten euch nochmals herzlich für die vielen Geschenke und das schöne Spalier danken. Ein spezieller Dank geht an Thomas Ingold, das Turnen am Apéro schaffte mich, an die Fisle für die feinen Fische in unserer Badewanne und an alle die gekommen sind und diesem Fest eine tolle Stimmung mitgegeben haben. Merci vüumou. Kurz darauf durften wir in Mauritius zwei wunderschöne Flitterwochen verbringen und uns von dem ganzen «Stress» erholen.

Kaum sind wir aus den Ferien zurückgekommen, stand schon der Unterhaltungsabend vor der Tür. Einer der wichtigsten Anlässe in unserem Vereinsjahr. Die LeiterInnen mit ihren Riegen haben wieder einmal eine Kreativität an den Tag gelegt... und so mussten wir uns auch in diesem Jahr mit unserem Programm nicht verstecken. Der Unterhaltungsabend war wieder ein toller Erfolg, durften wir doch ca. 1400 Personen in der Mehrzweckhalle begrüßen. Dem treuen Publikum möchte ich für die wertvolle Unterstützung danken. Es sind jedoch nicht nur die Gäste, die diesen Anlass so ungewöhnlich machen, sondern auch die frohen Gesichter der Mädchen, Knaben, Teenies, der Frauen und Männer, die alle ihr Bestes geben. Besten Dank an alle die

mitgemacht haben, sei es auf der Bühne, hinter der Bühne in der MZH, Bar, Kafistube usw. Es gäbe noch sehr vieles über das Turnerjahr zu erzählen. Ich möchte jedoch einen kleinen Blick in die turnerische Zukunft werfen.

Im nächsten Jahr werden wir eine neue Gerätekombination einstudieren. Es sollen auch bei dieser Übung möglichst viele Turner mitturnen können. Dies ist wiederum eine Herausforderung an Jung und Alt, zusammen ein weiteres Ziel zu erreichen.

Nach der letzten TK-Sitzung werden auch die leichtathletischen Disziplinen verstärkt und mit neuen Trainingsformen versucht, das Optimum herauszuholen. Nächstes Jahr sehen wir vor, mit der Gerätekombination und der Gymnastik an den Kant. Meisterschaften anzutreten. Ein Höhepunkt im nächsten Jahr wird mit Sicherheit das Kreisturnfest in Grabs, das wir zusammen mit dem DTV besuchen werden.

Weitere Anlässe könnt ihr dem Jahresprogramm entnehmen, das ich an der Hauptversammlung noch im Einzelnen vorstellen werde.

Speziell möchte ich meiner Frau Andrea danken, dass sie mit ihrer Toleranz, ihren Besuchen und als Schlachtenbummler mein Hobby so toll unterstützt und damit auch unseren Verein. Auch danken möchte ich den Leiterinnen und Leiter aller Riegen für ihr Engagement für das Turnen. Besonders erwähnen und danken möchte ich Melanie, Martina, Eliane und Marianne für die angenehme Zusammenarbeit mit dem DTV.

Nun wünsche ich allen TurnerInnen und LeserInnen einen guten Rutsch ins neue Jahr. Mögen die Erfolge weiterhin grösser sein als die Niederlagen.

Euer TK-Präsident: Res Aeberhard

Unterhaltungsabend(e) 2003

Werde heuer einmal versuchen, meine Impressionen vom Unterhaltungsabend etwas besser geordnet und demnach übersichtlicher zu Papier zu bringen. Aus diesem Grund habe ich mich für eine «alphabetische Sortierung» entschieden.

A wie Aufräumen

Nun, das war am Sonntagnachmittag angesagt. Ist eigentlich nicht so clever, den Bericht eines Anlasses mit dem Aufräumen zu starten, aber was soll's...

B wie Bar

«Ufriss-Bar» hiess sie... Ob da aber auch richtig «aufgerissen» wurde ist mir nicht bekannt. Der Boden war am Sonntag jedenfalls noch perfekt intakt. Na ja, vielleicht habe ich da etwas missverstanden.

C wie «chrampfe»

Das haben wir alle getan. Und das erst noch mit Freude. Mit dem Erreichten können wir zufrieden sein.

D wie Dekoration

Ich glaube, was die Dekoration von sämtlichen Lokationen betrifft, haben wir wiederum ganze Arbeit geleistet.

E wie Erfolg

Meiner Meinung nach können wir mit ruhigem Gewissen von einem Erfolg sprechen.

F wie Führung

Merci Res für die super Führung vom OK. So macht es Spass.





G wie «Genau»

Sorry, auch ein so genannter «Insider» will hier erwähnt sein.

H wie Hauptprobe

Diese fand am Donnerstag der gleichen Woche statt. Ein letztes Training – das erste Mal vor Zuschauern. Bei mir immer der Adrenalin-Höchststand schlechthin!

I wie Inkwil

Ein riesengrosser Dank geht natürlich an die Inkwiler Bevölkerung für die super Unterstützung Jahr für Jahr.

J wie Jugend

Auch unsere Jüngsten gaben ihr Bestes auf der Bühne. Unsere wertvollste Investition für die Zukunft!

K wie Küche

Ein weiteres Mal hat unsere Küchen-Crew bewiesen, dass sie zu Glanzleistungen fähig ist. Das Kulinarische ist halt auch ein sehr wichtiger Aspekt, welcher über Erfolg oder Misserfolg eines Anlasses entscheiden kann.

L wie Lustig

So gegen die Morgenstunden ging es oft so zu und her.

M wie Müde

Wer's am Sonntag nicht war, hat mit Sicherheit etwas falsch gemacht...

N wie nächstes Jahr

... freue mich schon jetzt...

O wie OK

Super Zusammenarbeit & super Leitung & super Sitzungen = super UHA !

P wie Paradeplatz

Paradeplatz war unser Motto dieses Jahr. Im Nachhinein muss ich zugeben, dass sich dieses ach so vielseitig umsetzbare Motto zum Teil als Knacknuss herausgestellt hat. Haben wir aber gut gelöst...

Q wie Quasselstrippen

Diejenigen, die ich meine, wissen es...

R wie Regen

Ursprünglich war geplant, die Schaufenster-Dekos aussen an die Scheiben zu montieren. Das feuchte Wetter hat uns da aber einen Strich durch die Rechnung gemacht.

S wie Simu

Das bin ich – deshalb keine Signatur unter den Bericht...

T wie Team

Wir haben ein weiteres Mal bewiesen, dass die offizielle Anwendung des Ausdrucks TEAM (= Toll ein anderer macht's) bei uns nicht zum Tragen kommt. Auf unseren Zusammenhalt können wir stolz sein.

U wie UHA

So wird der Unterhaltungsabend auch noch genannt.

V wie Vielseitig

Unser Programm war wiederum sehr abwechslungsreich und vielseitig. Vielseitig waren auch einzelne Akteure, die bei mehreren Darbietungen mitgeholfen haben,

W wie Weinbar

Diese wird von Alt und Jung geschätzt. Wiederum Spitzenweine im Angebot.

X wie X-Mal

X-Mal sind sämtliche Darbietungen geübt und evtl. korrigiert worden bevor man sie auf der Bühne bewundern durfte. Ein grosser Dank geht natürlich an die vielen LeiterInnen.

Y wie ...

also da kommt mir jetzt auch nach 30 Minuten hirnen nichts Brauchbares in den Sinn.
Sorry!

Denen ist etwas geboten worden und ich glaube sie haben es geschätzt.

Chlousehöck 2003

Am 5. Dezember war es wieder einmal soweit, Der grosse Auftritt der TV Fislä stand auf dem Programm. In der «Hornusser-Hütte» zu Wanzwil (besten Dank der HG Wanzwil-Röthenbach fürs Gastrecht) wurde zum Chlausehöck geladen.

Nach dem schon fast traditionellen, herrlichen Bowle-Apéro bat uns Ober-Fisu Fäbu an den Tisch. Zu einem Gläschen Wein durften wir das wunderbare Endprodukt der Kochbrigade Roger und Hämpu geniessen. Für sehr «hungrige Mäuler» gab es eine zweite, ja sogar eine dritte Portion. Anschliessend an den Sockentest (mit mehr oder weniger Erfolg), stand bereits das Dessertbuffet zum Verschlingen bereit. Einmal mehr haben sich die Fislä-Mütter richtig ins Zeug gelegt. An dieser Stelle gebührt ihnen ein grosses Kompliment und Dankeschön.

Bei reger Diskussion, einem flotten Jass gepaart mit den entsprechenden Tranksamen fand dieser Anlass zu später Stunde seinen Abschluss. Auch heuer wurden Turnerfrauen mit ihren Partnern von der TVI-Jungmannschaft so richtig verwöhnt. Wir freuen uns jedenfalls schon auf den nächsten Chlausehöck, wenn es heisst, die Fislä bitten zu Tisch. Abschliessend bedanken wir uns bei allen Fislä, ihren Eltern sowie den Köchen Roger und Hanspeter für ihr Wirken zum Wohle der TVI-Gemeinschaft!

die Chlausehöck-Geladenen





Chlouse-Höck



Jahresbericht der Männerriege

Wie schon im vergangenen Jahr starteten wir das Turnerjahr mit dem Ski-Weekend in Flaschen am Fusse des Torrent. Bei herrlichem Winterwetter verbrachten wir zwei wunderschöne Ski- und Wandertage.

Der Einladung zu unserem traditionellen Männerriege-Höck vom 6. Februar im Restaurant Bahnhof folgte fast die ganze Riege. An diesem Anlass ging es darum, über das vorgeschlagene Jahresprogramm 2003 zu diskutieren und dieses am Schluss auch zu genehmigen.

Am ausgezeichnet gut organisierten Trainingsweekend vom 5./6. April in unserer Mehrzweckhalle nahmen auch wir Männerriegeler teil. Die absolvierten Trainingseinheiten hatten wie zu diesem Zeitpunkt noch sehr nötig.

Der diesjährige Maibummel stand unter dem Motto «Baustellenbesichtigung Bahn 2000». Bei den angeregten Diskussionen während dem Marsch zeigte sich, dass sich in unserer Riege etliche Baufachleute verstecken.

Bei der Hauptprobe am 15. Juni zeigte sich, dass der Aufwand der Trainingsstunden und natürlich auch das Trainingsweekend Früchte getragen haben.

Am 21./22. Juni verbrachten wir zwei sehr heisse aber unvergessliche Tage am Linth-Verb. Turnfest in Buttikon. Der 2. Rang in der 5. Stärkeklasse hat mich natürlich sehr gefreut, noch viel mehr freute ich mich aber über die ausgezeichnete Disziplin aller Turner während des ganzen Turnfestes.

Unsere Velotour führte uns am 3. Juli über Niederönz, Oberönz, und Bettenhausen nach Thörigen. Kaum in der sehr schönen Waldhütte angekommen, verwöhnten uns Hans, Heinz und Hady mit ausgezeichnet zubereiteten Bratwürsten. Der aufkommende Regen während der Heimfahrt konnte diesen tollen Anlass nicht trüben. Bei den Organisatoren möchte ich mich noch einmal recht herzlich bedanken.

Bei der Einweihung unserer neuen Jugifahne wirkten etliche Mitglieder der Männerriege als Kampfrichter mit. Dass man nicht nur als Turner, sondern auch als Kampfrichter Durst bekommt, zeigte sich spätestens im zweiten Teil.

Die Herbstwanderung führte uns von Burgdorf der Emme entlang nach Oberburg. Beim Halt bei unseren Freunden des FC Blau Weiss konnten wir unser fussballerisches Können an der Torwand unter Beweis stellen. Den nachfolgenden Aufstieg auf die Rothöhe schafften alle 23 Teilnehmer problemlos. Bei einem guten und auch üppigen Mittagessen genossen wir für ca. 3 Stunden die herrliche Aussicht. Nach dem Abstieg zum Bahnhof Burgdorf Steinhof folgte noch die letzte Stärkung, bevor es wieder mit dem Zug nach Herzogenbuchsee ging.

Die über 20 Männerriegeler, welche am diesjährigen Unterhaltungsabend vor und hinter den Kulissen im Einsatz standen, haben wieder sehr gute Arbeit geleistet. Es ist jedes Jahr eine Genugtuung, mit meinen zum Teil doch schon älteren Semestern mit den Jungen und Jüngsten aus den verschiedenen Riegen mitzuwirken.

Ein Jäger, ein Metzger und eine gute Köchin ergibt ein gutes Team, um im nasskalten November mit der Riege einen gemütlichen Abend zu verbringen. Für das gespendete Reh, die gute Metzgerarbeit und die tadellose Zubereitung danke ich Claudia, Peter und Martin noch einmal bestens.

Der Chlausenhöck vom 4. Dezember im Restaurant Bahnhof lockte 27 Mitglieder hinter dem Ofen hervor. Bei einem ausgezeichnetem «Suure Mocke» verbrachten wir einen kurzweiligen Abend. Für das offerierte Kaffee Williams möchte ich mich bei der Wirtfamilie noch einmal recht herzlich bedanken.

Zum Schluss danke ich allen aktiven Turnern für ihren Einsatz und den tollen Turnstundenbesuch während des ganzen Jahres recht herzlich. Ich wünsche der ganzen Turnerfamilie für das kommende Jahr gute Gesundheit, viel Glück und viele kameradschaftliche Stunden.

Euer Leiter Armin



Jahresbericht der Jugi Inkwil

Bereits neigt sich auch schon wieder das Jahr 2003 seinem Ende zu. Ein ereignisreiches, intensives und lehrreiches Jahr liegt hinter uns. Wir können auf ein Jahr mit vielen Aktivitäten, Tätigkeiten und so mancher interessanten Turnstunde zurückblicken. Auf diese Aktivitäten möchte ich nun nochmals etwas näher eingehen:

Ski- und Erlebnistag

Auch in diesem Jahr wurde als Ersatz für das immer spärlicher besuchte Jugi-Ski-Weekend zum zweiten Mal der Ski- und Erlebnistag durchgeführt. Zum ersten Mal wurde, um die Attraktivität zu steigern und die Schneesicherheit zu garantieren, der Wintersportort gewechselt. Wir entschieden uns für das Gebiet von Schwarzsee-La Berra, wo uns ein hochalpines Skigebiet erwartete, welches noch überschaubar war und trotzdem alles zu bieten hatte, was wir uns wünschten. Wieder beteiligten sich viele Jungturner und Leiter an diesem Anlass. Der Wettergott meinte es gut mit uns, denn es lag genügend Schnee auf den Pisten hoch über dem Schwarzsee. Ob mit Ski, Bigfoot oder Snowboard an den Füßen, alle hatten ihren Spass und waren voll motiviert. Sämtliche Gruppen wurden allzeit durch einen oder zwei Leiter begleitet und betreut. Vormittags konnte in div. Gruppen frei den Leitern hinterhergefahren werden, nachmittags durften alle am Skirennen teilnehmen. Ich bin überzeugt, dass auch 2004 wieder ein lustiger und erlebnisreicher Sporttag genossen werden kann.

Einzelwettkampf GETU

In Kirchberg traf sich im Frühling eine grosse Schar an Junggeräteturnerinnen und -Turnern, um sich im Einzelgeräteturnen mit ihren Altersgenossen zu messen. Auch eine recht grosse Zahl Turner aus unserer Jugi konnten im Ernstkampf bewundert werden. Mit grossem Eifer und Elan turnten alle ihre einstudierten Übungen und zeigten grossartige Leistungen. Ich war überrascht, mit welcher Leichtigkeit alle ihre schwierigen und kräfteaubenden Teile absolvierten. Auch an diesem Anlass konnten alle Turnenden auf ein kompetentes Leiterteam zählen. Eine besondere Freude machten mir alle mitgereisten «Schlachtenbummler» und Eltern, welche alle Turnenden so zu ihren tollen Leistungen anspornen und motivieren konnten.

Verbandsmeisterschaft

Nun zu etwas ganz neuem in unserer Jugi! Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte hat unsere Geräteturnjugi an einer Meisterschaft aktiv teilgenommen. Mit dem Besuch der Verbandsmeisterschaften in Roggwil wurde ein weiterer Meilenstein in der Geschichte unserer Jugi gesetzt. Bei besten äusseren Bedingungen durften unsere Jungturner ihre Übung zeigen und konnten sich so mit div. anderen Jugendriegen aus unserer Region im friedlichen Wettstreit messen. Nach der toll geturnten Übung war die Erleichterung allen Akteuren anzumerken und trotz der knapp verpassten Finalqualifikation konnten alle auf ein gelungenes, ereignisreiches und erinnerungswürdiges Turnfest zurückblicken.

Jugitage

In diesem Jahr führte der Turnverein Huttwil beide Jugitage, sowohl im Geräteturnen als auch in der Leichtathletik durch. Der Samstag gehörte ganz den Geräteturnerinnen und -turnern, der Sonntag stand dann im Zeichen von Leichtathletik und Spiel. Die Inkwiler Jugi stellte sich an beiden Tagen mit einer grossen Zahl an Aktivturnern und Leichtathleten. Wie schon im Einzelwettkampf konnten die Inkbuturner auf ihren Geräten überzeugen. Sie zeigten zum Teil mitreissende Übungen und deuteten auf das grosse Potential, welches in allen schlummert, hin. Mit vordersten Rängen drängen langsam aber sicher auch wieder die Inkwiler in den Vordergrund und können vermehrt Diplome und Medaillen abholen. Auch in der Leichtathletik, wo sich nun alle vereint mit den Jugendlichen aus dem ganzen Oberaargau im friedlichen Wettstreit messen konnten, durften erfreulicherweise viele gute Resultate verbucht werden. Auch hier wurde in allen Disziplinen vorbildlich um Punkte gekämpft, und auch hier konnten vorderste Ränge erzielt werden. All jenen Aktiven, welche nicht in den vorderen Rängen qualifiziert sind, kann ich nur gratulieren und allen versichern, dass auch ich diese Situation aus meiner Jugizeit kenne. Das Wichtigste ist doch die gesunde Rückkehr nach Hause und überhaupt «Mitmachen kommt vor dem Sieg». Auch in den verschiedenen Spielen wie Jägerball, Seilziehen oder der Stafette wurden grossartige Leistungen erzielt. Wie bei jedem Anlass konnte ich auch hier wieder auf alle kompetenten und erfahrenen Leiter des GETU und der polysportiven Riegen zurückgreifen. Auch an diesem Anlass durften viele Eltern und Freunde der Jugeler am Wettkampfplatz begrüsst werden, welche uns Leiter in bester Art begleitet und unterstützt haben.

Diplomverteilung und Jugi-Bräteln

Zum traditionellen Jugi-Bräteln mit anschliessender Diplomverteilung versammelten sich auch in diesem Jahr wieder viele unserer Jugeler. Eifrig wurden Haselruten

geschnitten, um die Cervelats aufstecken zu können, um diese etwas später über dem offenen Feuer zu brutzeln. Anschliessend wurde den trainingsfleissigen Turnern das Diplom überreicht.

Jugi-Fahnenweihe und Sponsorenlauf

Nach 50 Jahren Dienst konnte die alte Jugi-Fahne am 16. August 2003 in die verdiente Pension gehen. Mit der Realisation einer neuen Jugi-Fahne ist für uns Leiter ein grosser Traum in Erfüllung gegangen. Ein Traum, welcher hart erarbeitet werden musste, denn ein eigens dafür eingesetztes Organisationskomitee, unter der Leitung von Geri Staubitzer, hatte diverse Hürden zu nehmen. Waren doch zuerst die finanziellen Mittel bereitzustellen resp. deren Beschaffung zu organisieren, dann musste das Design kreiert, die Farben und Stoffe ausgelesen, der Hersteller gewählt und viele andere Arbeiten ausgeführt werden. Nach vielen Sitzungen, Besprechungen und Diskussionen durften wir die neue Fahne in der Ostschweiz abholen und uns die Herstellung erklären und zeigen lassen. Die oben erwähnte Finanzierung wollten wir über einen Sponsorenlauf sowie durch den Verkauf von Feldern einer reproduzierten Fahne ermöglichen. Der grosse Erfolg im Verkauf dieser Felder stimmte uns sehr optimistisch. Am 16. August dieses Jahres war es dann so weit, der Sponsorenlauf und dann der offizielle Akt, die Fahnenweihe, konnte durchgeführt werden. Nach der Ausgabe der Startnummern konnten die Jugeler ihre Kondition anlässlich des Sponsorenlaufs beweisen. Unter dem Applaus der vielen Zuschauer wurden trotz der grossen Hitze tolle Leistungen erbracht.

Später wurde der offizielle Teil mit Trommelspiel, div. Ansprachen und unter der Mitwirkung der Fahngotte, der Damenriege Inkwil, und vielen Gästen die Fahne zum ersten Mal dem Publikum vorgestellt. Für ihre grossartige Leistung möchte ich dem Organisationskomitee recht herzlich danken. Danken möchte ich aber auch allen Helfern, Spendern und Gönnern, welche dazu beigetragen haben, dass wir uns mit einer neuen, jugendlichen und modernen Fahne zeigen können.

Jugi-Chlousehöck

Wie schon im letzten Jahr durften wir unseren traditionellen Jugi-Chlousehöck in der neuen Waldhütte der Burger in Inkwil durchführen. In gewohnt feierlicher Atmosphäre konnte auch ein Weihnachtsbaum mit brennenden Kerzen inmitten des Waldes bewundert werden. Wiederum wurden alle mit diversen essbaren Waren versorgt. Erfreulicherweise wussten auch einige Jungturner ein Sprüchlein aufzusagen. Der heisse Tee, das Gebäck und die Manderinli waren schnell verzehrt.

Weiter erwähnenswert sind die vielen Helfer, wie die Kampfrichter am Jugitag, aber auch die Hilfsleiter, alle Chauffeure, welche das Jugiteam unentgeltlich an dessen Anlässe gefahren haben und nicht zu vergessen eine besondere Perle für unsere Jugi, nämlich unseren Präsidenten Staubitzer Wolfi, welcher uns bei allen Sitzungen, Anlässen und Einsätzen in Rat und Tat beigestanden ist resp. mitgewirkt hat. Ein ganz grosser Dank gilt allen Jugileitern, welche auch im vergangenen Jahr wieder viele Stunden ihrer Freizeit investiert, und so für einen reibungslosen Ablauf der Trainings und der Anlässe beitragen haben. Weiter möchten wir uns bei all jenen guten Seelen bedanken, welche uns alljährlich in irgend einer Form unterstützen oder beistehen. Ein Dank gilt unserem Vorstand, dem TK und allen Aktivturnern, allen voran unserem Coach Chrigu, welcher sich in seinem sicherlich nicht einfachen Job bestens bewährt hat. Besten Dank auch an Rösy Wermuth und Martha Staubitzer, welche unsere Jugi-

Dresses nach deren Benützung unentgeltlich waschen.
In diesem Sinne wünsche ich und meine Leiterkollegen allen Leserinnen und Lesern ein frohes neues Jahr und beste Gesundheit im Jahr 2004.

Jimmy Wermuth: Hauptleiter

Damenturnverein Inkwil

Präsidentin:	Marianne Gygax, Unterdorf 8, 3374 Wangenried	032 631 12 83
Vize-Präsidentin:	Martina Ingold, Bolkenstrasse 9, 3375 Inkwil	062 961 38.32
Kassierin:	Franziska Habegger, Hölzlistrasse 10, 3375 Inkwil	062 961 65 14
Sekretärin:	Andrea Bühlmann, Huttwilstrasse 42, 4932 Lotzwil	062 922 68 21
Materialverwalterin:	Susanne Jost, Neuhaus 13, 3365 Grasswil	062 968 19 43
Beisitzerin:	Regula Flückiger, Oenzweg 5, 3362 Niederönz	062 961 85 10
Hauptleiterin:	Maya Gygax, Unterdorf 6, 3374 Wangenried	032 631 14 08
Wettkampfleiterin:	Melanie Däppen-Bürki, Oltenstrasse 16, 4538 Oberbipp	079 314 69 19
MR-Hauptleiterin:	Michelle Ingold, Haffnerstrasse 1, 4500 Solothurn	079 319 95 15
Konto:	UBS Bern, 235-597102.40F	

Liebe Turnerpostleserinnen, liebe Turnerpostleser

Mit dem traditionellen Weihnachtssessen geht ein weiteres Turnjahr dem Ende zu. 2003 war für mich ein absolut intensives Jahr. Das ganze Jahr war voller Termine und Verpflichtungen - privat, beruflich und eben auch turnerisch. Eigentlich bin ich froh, wenn jetzt die Weihnachtszeit kommt, so dass es hoffentlich ein paar freie Tage zum Ausspannen gibt.

Unser Jahresprogramm mit festen Anlässen und Wettkämpfen hat sich aber auch 2003 bewährt. Hier ein paar Impressionen:





Und trotzdem wird der Turnbetrieb 2004 ein wenig anders aussehen.

Melanie wird zusammen mit Eliane und Angi eine neue Gymnastik ohne Handgerät zusammenstellen. Wir wagen also im Wettkampfsjahr 2004 den Schritt, ohne unsere Reifen und Bälle anzutreten. Eigentlich schade, dass wir diesen Weg bestreiten müssen; aber verständlich - sind wir doch der einzige Verein im Verband und Kanton, der sich noch mit einer Gymnastikübung mit Handgerät auf die Bühne gewagt hat. Ich freue mich auf jeden Fall auf die neue Übung und bin sicher, dass unsere drei Profis wiederum eine geniale Gymnastikübung mit uns einstudieren werden.

Maya hat sich entschieden, innerhalb des Vereins etwas kürzer zu treten. Im Moment müssen wir daher auf die Weiterführung des Team-Aerobic verzichten. Wir haben aber einen Weg gefunden, die Mittwoch-Trainings wieder für alle attraktiv zu gestalten. Thesi Aschwanden, Regula Flückiger, Regula Christen und Maya werden die Trainings 2004 abwechselnd leiten. Mit ihren verschiedenen Vorlieben bin ich überzeugt, dass für die Turnerinnen – auch ohne Wettkampf – interessante und vielfältige Turnstunden angeboten werden. Und wer weiss: vielleicht startet ihr inskünftig ja mit einer ganz anderen Disziplin an einem Wettkampf!?!

Martina muss die Bodenübung ebenfalls anpassen. Neue Gesichter steigen ins Vereinsgeräteturnen ein. Es ist schön, immer wieder Neueinsteigerinnen in unseren Reihen begrüssen zu können.

Liebe Turnpostleserinnen, liebe Turnpostleser: Ich wünsche euch allen einen guten Start ins neue Jahr, alles Gute und vor allem gute Gesundheit. Ich freue mich auf die kommenden, gemeinsamen Anlässe und danke euch für das Engagement für unsere Vereine bzw. die ganze Turnerei.

Marianne Gygax: Präsidentin DTV

Jahresbericht der Wettkampfgruppe

Die Trainings begannen direkt nach den Weihnachtsferien. Die Zeit bis zu den ersten Wettkämpfen ist immer sehr knapp und wir sind auf jeden Trainings-Montag angewiesen.

Vom 04.-06. April 2003 stand unser alljährliches Intensiv-Trainingswochenende auf dem Programm. Dieses Jahr aber in einer ganz speziellen Form. Wir haben nämlich beschlossen, in Inkwil/Wangenried ein gemeinsames Trainingslager mit dem TV, der Männerriege und unserer Team-Aerobic-Gruppe durchzuführen. Eine riesige Turnerschar, die jedoch problemlos – durch die perfekte Organisation von Res – in der MZH Inkwil, der MZH Wangenried und der alten Turnhalle in Inkwil ihre Intensiv-Trainings absolvieren konnten. Zwischen den Turnstunden wurden wir von unserem Kochteam Ruedi, Willi und Godi fürstlich bekocht. Am Samstagabend konnten wir unseren Durst sogar in der hauseigenen Bar stillen! Es war ein perfekt gelungenes Wochenende, das turnerisch wie auch kollegial nur Positives zu bieten hatte.

Am 03. Mai durfte der Damenturnverein eine grosse Anzahl Spaghetti-Liebhaber in der MZH Inkwil bewirtschaften. Das Küchenteam hat wieder einmal hervorragende Arbeit geleistet. Einfach sensationell.....ich konnte mich fast nicht entscheiden, welche Sauce ich nun probieren will.

Am 18. Mai nahmen wir wieder einmal am Reidencup in Reiden teil. Dies ist ein reiner Gymnastikwettkampf, an dem sich die Vereine aus der ganzen Schweiz messen können. Mit einem teilweise neuen Team starteten wir und zeigten eine gute, jedoch noch etwas unsichere Gymnastik mit Handgeräten. Leider gibt es nicht mehr viele Vereine, die den Mut haben, mit einem Handgerät zu turnen. Aus diesem Grund werden die Vereine mit Handgeräten, wie Inkwil, mit den Vereinen ohne Handgeräte in der gleichen Kategorie gewertet. Dies wurde uns des öfteren zum Verhängnis, da bei grossen Schwierigkeiten, wie Würfeln, schnell ein Handgerät verloren gehen kann. Es reichte uns in Reiden nicht zu einer Finalteilnahme, aber als Standortbestimmung vor der eigentlichen Wettkampfsaison war es ein guter Einstieg.

An den Verbandsmeisterschaften in Roggwil vom 01.06.2003 hatten wir mit beiden Programmen (Gymnastik und Boden) allerhand zu tun. Wir haben unsere Bodenübung zum 1. Mal vor Publikum präsentiert und konnten gleich im Final mitturnen. Auch mit der Gymnastik ist uns ein Traumstart gelungen und eine Finalteilnahme war gesichert. Es war extrem heiss. Wir hatten zum Glück eine Wollkappe, die uns vor der Sonneneinstrahlung schützte und verhinderte, dass der Schweiß in Strömen über die Stirn lief ☺. Wir erreichten im Boden den 5. und in der Gymnastik den 2. Rang.

Am 21./22. Juni 2003 reisten wir mit 2 Cars an unser erstes gemeinsames Turnfest nach Buttikon. Es waren alle Riegen vollzählig vertreten. Wir starteten im 3-teiligen Vereinswettkampf. Anstelle unserer Turbo-Staffette wurde der 3. Teil zum ersten Mal von der Wettkampfgruppe Aerobic absolviert. Sie zeigten eine wahnsinns starkes Team-Aerobic-Programm. Am Abend fand auf dem Festgelände eine mega Party statt. Wirklich ein tolles Turnfest! Dem nicht genug... am Sonntag morgen starteten noch 2 Teams bei der gemischten Pendelstaffette. Welchen Rang wir schlussendlich beim Turnfest erreicht haben, wissen wir leider bis heute noch nicht!

Am 2. Juli fand in der Waldhütte das bereits traditionelle Bräteln mit dem Turnverein statt. Nur gemütliches Beisammensein ohne Wettkampfstress, eine willkommene Abwechslung!

Am 09./10. August stand wieder einmal eine 2-tägige Vereinsreise auf dem Programm. Trottinett-Fahren, Schlauchboot-Tour, Baden im Thunersee, Innenstadt-Fest.....

dies war ein Teil unserer Aktivitäten, die wir während dieser 2 Tage erleben durften. Das Wetter hat uns tatkräftig unterstützt. Es war wirklich traumhaft!

Am 07. September galt es ernst. Der letzte und für uns höchste Wettkampf der Saison – die Kantonalmeisterschaft in Utzenstorf – fand statt. Wir waren alle sehr nervös. Auch hier wurden wir in der Gymnastik mit den Gymnastiken ohne Handgeräte zusammen bewertet. Es reichte zur Finalteilnahme und schlussendlich zum 3. Rang. Im Boden hatten wir etwas Pech. Einige Patzer, und schon war der Final nicht mehr zu erreichen. Jedes weiss aber, an welchen Elementen es für die nächste Saison noch arbeiten muss.

Nahtlos ging es zu den Trainings für den Unterhaltungsabend über. Dieser fand am 24./25. Oktober statt und war wieder eines unserer Highlights! Ich könnte hier jetzt unendlich über diesen alljährlichen Traumanlass schwärmen, dies würde aber den Inhalt der Turnerpost sprengen.

Ich möchte an dieser Stelle einfach allen danken, die immer so tatkräftig mithelfen, dass ein solcher Anlass überhaupt durchgeführt werden kann. Ich bin immer wieder sehr stolz auf „meine“ Turnerinnen, die für den UHA nochmals vollen Einsatz zeigen. Nach dem UHA ist der grosse Stress endlich vorbei. Es beginnen jedoch bereits wieder die Aufbauarbeiten für das kommende Jahr. Eine neue Gymnastik steht auf dem Programm.

Wir fanden jedoch am 24. November gleichwohl Zeit, eine Auflockerungsturnstunde mit dem TV und der Feuerwehr zu absolvieren. Ich durfte einer grossen Turnerschar eine Tae-Bo Stunde unterrichten. Spass haben war oberstes Gebot!

Am 12. Dezember fand nun noch unser alljährliches Weihnachtsessen statt.

Nach 1-2 Wochen Weihnachtsferien geht es dann wieder vollgas in die Vorbereitungen für die neue Gymnastik und die Bodenübung. Es steht viel Arbeit bevor, aber ich bin überzeugt, dass wir diese gemeinsam meistern werden. In diesem Sinne möchte ich allen Folgendes auf den Weg geben:

Es ist nicht genug, zu wissen. Man muss es auch anwenden.

Es ist nicht genug zu wollen. Man muss es auch tun!

Ich wünsche allen alles Gute im neuen Jahr.

Melanie Däppen

Jahresbericht DTV Mittwoch

2003 – Ein Jahr voller «Action».

Mir war bis dahin nicht bewusst, dass ich nie jeder Turnerin gerecht werden kann. Heute weiss ich es. Es ist unmöglich. Ich bin stets positiv eingestellt.... Mein Motto: mit gesundem Willen bringt man viel zustande. Doch dieser Wille fehlt leider heutzutage vielfach. Eher macht man andere dafür verantwortlich oder bringt Ausreden, wenn's nicht recht klappt oder man kommt gar nicht in die Halle. Mit dieser Einstellung zum Turnbetrieb habe ich grosse Mühe. Ihr wisst ja, ohne Fleiss keinen Preis!

Ende gut alles gut.

Mit 12 Turnerinnen starteten wir in Roggwil mit einem neuen Team-Aerobic-Programm und durften sehr zufrieden sein. Mit dem 2. Platz im Final und einer Note von 8.73 sahen wir wo wir standen.

Drei Wochen später folgte dann endlich unser gemeinsames Ziel. Das Linth-Verbands-turnfest in Buttikon, wo wir mit der Wettkampfgruppe gemeinsam an den Start gingen.

Wir mussten Geduld haben, bis wir an die Reihe kamen. Aber bei diesen heissen Temperaturen waren wir nicht unglücklich darüber. In dieser Zeit konnten wir die anderen Inkwiler TurnerInnen heftig anfeuern. Am späteren Nachmittag turnten wir uns sachte ein. Die Hitze war fast unerträglich und die Nervosität stieg langsam. Mit Annelies, unserem Coach standen wir dann bereit, um unser Bestes zu geben. Applaus von rechts und links, Applaus von hinten und vorne, überall Inkwiler. Mit der Note 8.85 war uns die Vorführung gut gelungen und der Aufwand hatte sich sehr auszahlt. Glücklich und entspannt konnten wir uns nun dem Fest widmen.

Nach verdienter Sommerpause betätigten wir uns an verschiedenen Festanlässen:

- Als Fahngotte bei der modernen Jugifahne. Herzlichen Dank dem TV für das unvergessliche Fest.
- Am 23. August an der Hochzeit von Andrea und Res Aeberhard mit Spalierstehen. Vielen Dank für den feinen Apéro und nochmals viel Glück auf eurem gemeinsamen Lebensweg.
- Am 30. August als Helfer und Geniesser am Jubiläums-Musikfest.

Mit viel Einsatz von euch Turnerinnen ging's im August ans Üben von unserem Reigen für den UHA. Die vier Schaufensterpuppen mussten sich zuerst an eine etwas andere Bewegungsart gewöhnen. Mit unserem Wettkampfprogramm traten wir danach recht sicher vor einheimischem Publikum auf.

Natürlich waren die wiederkehrenden Anlässe nicht weniger interessant. Dazu erschienen schon tolle Erzählungen in der Turnerpost.

Zu Beginn meines Berichtes habe ich von meinen Erfahrungen gesprochen. Leider musste ich im letzten Jahr lernen, mit negativen Erfahrungen umzugehen und ich habe mich deshalb entschlossen, auf Ende Jahr mit der Hauptleitung der Mittwochgruppe aufzuhören. Es wird neu ein Leiterteam geben. Regula Christen, Regula Flückiger und Thesi Aschwanden haben sich bereit erklärt, mit mir die Leitung zu übernehmen, wobei Thesi meine Nachfolgerin im Vorstand sein wird. Also macht Gebrauch von unserem vielseitigen Angebot. Wir erwarten euch motiviert und zufrieden in der Halle!

Ich möchte meinen Vorstandskolleginnen ganz herzlich für alles danken, was ich mit ihnen erfahren und erleben durfte. Auch dem UHA-Komitee danke ich für die Kameradschaft und die unvergesslichen Momente.

Ich freue mich darauf, nun etwas mehr Zeit für mich zu haben und wünsche der ganzen Turnerfamilie eine wunderschöne Zeit im 2004.

Maya Gygax

Verbandsmeisterschaft in Roggwil

Wie es so Brauch ist für Neumitglieder im TV Inkwil, komme auch ich nicht drum herum, einen Bericht für die Turnerpost zu schreiben.

Daher stelle ich mich kurz vor: Mein Name ist Wyss Christine, ich wohne in Heimenhausen und bin seit Anfang dieses Jahres neu im DTV. Ich turne am Mittwoch in der Gruppe Team- Aerobic mit, wo es mir sehr gut gefällt.

Nun habe ich die Ehre, über die Verbandsmeisterschaft in Roggwil zu berichten. Also, dieser Anlass fand am 1. Juni statt: Am frühen Morgen besammelten wir uns bei der Mehrzweckhalle in Inkwil. Nach nochmaligem Turnen unserer Aerobicübung in unserer Turnhalle, fuhren wir gemeinsam nach Roggwil. Dort angekommen, genossen wir anfangs noch das schöne und warme Wetter, und später suchten einige bereits schon schattige Plätze auf. Da wir erst am Nachmittag starten mussten, überbrückten wir die

Wartezeit, indem die meisten von uns unsere Vereinskolleginnen- und -kollegen unterstützten und kräftig anfeuerten. Doch langsam aber sicher rückte auch unsere Stunde näher. Die Anspannung und Nervosität wurde nun auch bei vielen, wenn nicht sogar bei allen von uns, deutlich sichtbar. Wir begaben uns auf den Übungsplatz und turnten unsere einstudierte Darbietung erneut nochmals durch. Dabei tauchten natürlich wieder einige Unsicherheiten auf: wie mit den Händen, wie jetzt nur dieser Schritt, etc. So beschloss ich, nicht mehr länger zu pauken, sondern nach dem Motto: jedes gibt sein Bestes zu turnen. Für mich war es eine ganz spezielle Erfahrung, die so genannte Vorbereitungszeit, da ich zum ersten Mal an einem Wettkampf dabei war. Und da, nun wird es aber auch für uns ernst. Es ist soweit, den Tenuewechsel vorzunehmen und untereinander die Stirnbänder zu richten und den letzten Schliff zu geben. Nachdem die letzten von der Toilette kamen, begaben wir uns auf den Aerobicplatz, wo wir gespannt auf unser Startzeichen warteten. Letzte Tipps noch von Maya und los geht's. Ich glaube, es ging nicht nur mir so, es waren etwa alle nervös. Aber trotz Skepsis turnten wir unsere Übung sehr gut, ohne schwerwiegende Fehler durch. Und siehe da, mit Erfolg. Im ersten Durchgang kamen wir auf den 2. Platz, was uns alle natürlich sehr freute, denn wir hatten ja wirklich eine sehr anspruchsvolle und schwierige Darbietung. Also hiess das für uns, nochmals alles geben für den zweiten Durchlauf. Da wir noch mehr wollten und uns noch mehr anstrebten, schlichen sich ungewollte Fehlerchen ein, so dass wir etwas schlechter waren als vorher. Aber mit einer Endnote von 8,73 blieben wir auf dem 2. Platz. Man hätte hier und auch dort noch etwas besser machen können, so die Kommentare von einigen. Aber im grossen und ganzen waren wir stolz und happy über dieses tolle Ergebnis. Mit einem Gruppenfoto, in unseren neuen Turnkleidern, beendeten wir diesen Teil.

Später, während einige von uns im Festzelt hinter einem Imbiss sassen, warteten wir ganz gespannt auf die Rangverkündigung. Und siehe da, dank dem geliehenen T-Shirt von Thesi, (vielen Dank nochmals) hatte ich die Ehre, mit unserer Aerobicleiterin Maya gemeinsam aufs Podest zu steigen. Das war vielleicht ein irrsinniges Gefühl. Das erste Mal an einem Wettkampf dabei, und schon auf dem Podest.

Ich hoffe sehr, dass wir noch viele gemeinsame Wettkämpfe solcher Art bestreiten können. Denn in unserem Verein zählt nicht nur das Turnen, sondern auch das Mitmenschliche wird gross geschrieben. Das ist nicht selbstverständlich, daher weiss ich es auch sehr zu schätzen. So als Neuling habe ich mir den Einstieg in den Verein viel schwieriger vorgestellt. Doch dies war überhaupt kein Problem, da wirklich alle nett waren zu mir und mir auch weiterhalfen bei Blackouts.

Nun wünsche ich allen Turnerinnen und Turnern alles Gute sowie stets gute Gesundheit und natürlich weiterhin viel Erfolg bei den Wettkämpfen.

Ich hoffe, dass ich noch viele schöne und gemeinsame Stunden mit der ganzen Turnerfamilie verbringen kann.

Wyss Christine

Neue Mailadresse der Redaktion
marlisramel@besonet.ch

Frühmorgens nach dem UHA...

Vorgeschichte

Wer sich noch erinnern mag: Karin und Bäbu mussten am Sonntagmorgen nach dem UHA um 8.30 Uhr in Spiez zum Wertungsrichterkurs antraben. Von einigen Seiten her wurde die Forderung nach einem Erlebnisbericht laut. Nun denn, hier sei er...

Es begab sich zu einer Zeit, da der UHA 2003 schon fast zu Ende war. Ungewohnt früh (so gegen 3.00 Uhr) legten sich zwei Damen auf der Bühne zum Schlafen nieder. Leider wurde es mit der Nachtruhe so schnell nichts, da in der Halle selbst noch eine Mords-Gaudi am laufen war (tönte jedenfalls danach). Um 6.30 Uhr wurden wir vom Natel aus dem tiefsten Schlaf gerissen. Sonderbar, ausser uns wollte niemand aufstehen... Leise, leise, um ja niemanden zu wecken, schlichen wir Richtung Garderobe. Im Nachhinein betrachtet hätten wir auch einen Mordsradau machen können; von den dort liegenden narkotisierten Alkoholleichen wäre wohl niemand erwacht.

Nach einer kurzen Dusche sah die Welt schon etwas frischer aus. In der Küche hatte es noch Brot und Salami vom Vorabend; für das Frühstück war also gesorgt. Im Geräteraum sassen tatsächlich noch ein paar Unverwüstliche, welche noch nicht zur Nachtruhe gehen wollten (oder konnten?). Unsere Empfehlung: Sobald das Gesicht einen bestimmten Bleichheitsgrad erreicht hat, sollte man(n) sich hinlegen...





Draussen war es bitterkalt und unsere Lebensgeister erwachten endgültig. Unter der Begleitung von Wale, welcher sich entschlossen hatte, auch endlich heimzugehen, liefen wir zu unseren Autos. Erste Morgengymnastik Scheiben kratzen, anschliessend konnte es losgehen. Kaum auf der Autobahn wildes Gestikulieren von Karin im hinteren Auto. Wasn los? Kein Benzin mehr? Sonst was kaputt? Ein Halt auf dem nächsten Parkplatz bringt des Rätsels Lösung. Frau Siegenthaler hat die Beifahrertür nicht gut geschlossen...

Der Rest des Tages ist eigentlich schnell beschrieben. Bei nicht gerade angenehmen Temperaturen in der MZH liessen wir uns über die Grundtechniken des Geräteturnens informieren. Der Schlafmangel machte sich während des ganzen Tages bemerkbar; es kam immer wieder vor, dass eine von uns kurz vorm Einschlafen war. Rückblickend ist zu sagen: Das Tollste am Ganzen war wohl wirklich die Tatsache, dass wir nicht beim Aufräumen helfen mussten.

Eins haben wir jedoch gelernt: harmonisch muss es sein!

Bäbu und Karin

Allez Hop! 2003

Sicher, alle Eltern sagen einmal zu ihren Kindern: «Trag Sorge zu deinen Schuhen!»
Aber sagen auch alle einmal: «Trag Sorge zu deinen Füssen?»

Im August hiess es dann: «Zeigt her eure Füsschen!»

Am Jugi-Fahnenweih-Tag durften wir den Leuten an die Füsse gehen und so etwas Werbung für das Walking machen. Hiermit danke ich dem OK Fahnenweih ganz herzlich für diese Gelegenheit. Auch die Mithilfe aller Walkerinnen hat mich sehr gefreut und sicher auch zum Erfolg beigetragen. Merci!!!

Im vergangenen Jahr hatten wir folgende Aktivitäten:

- Im Mai gemeinsames Familienbräteln
- Ein hauseigenes T-Shirt wurde kreiert
- Mit einer Gruppe von begeisterten Walkis nach Solothurn an den Event
- Fondue-Plausch im Wald (Kursabschluss)
- 3 neue Kurse

Und immer hat es Spass gemacht!!! Danke, dass ihr alle mitmacht.

Thesi Aschwanden

Jahresbericht Geräteturnen

Nach den Weihnachtsferien haben wir mit dem Training für den Gerätewettkampf begonnen. Jede Turnerin wollte eine Kategorie höher starten als im letzten Jahr. Dazu musste fleissig trainiert werden. Jedes Mädchen hatte ein anderes Übungsteil, welches noch nicht richtig sass. Bei manchen musste die Beweglichkeit trainiert, damit der Spagat am Wettkampf auch richtig geturnt werden kann, die Spannung verbessert, um den Handstand sicher zu stehen oder der Bewegungsablauf verbessert werden, damit die Rolle am Boden oder der Aufzug am Reck sicher gezeigt werden kann. Ihre „Kummerteile“ auszumerzen ist den Turnerinnen sehr gut gelungen, so dass am Wettkampf alle ihre neue Kategorie bestanden haben. Herzliche Gratulation noch einmal. Kurz danach kam eine weitere grosse Anforderung auf die Turnerinnen zu. Der Unterhaltungsabend stand vor der Türe. Nun mussten die turnerischen Übungen noch mit Musik verbunden werden. Für viele, zum Teil noch sehr junge Turnerinnen ist das eine sehr grosse Herausforderung und als sie dann noch auf fahrenden Schwedenkasten tanzen sollten, hatten auch die älteren ihre Mühe, vor allem weil sie tanzen sollten....Bis zum Schluss haben sie sich aber doch noch damit abgefunden. Am Unterhaltungsabend haben sich alle grosse Mühe gegeben und es ist eine tolle Übung zum Thema „Street Parade“ herausgekommen.

Nach dem Unterhaltungsabend konnte auch im Geräteturnern ein bisschen gespielt werden und schon wieder wurde begonnen für den nächsten Wettkampf zu trainieren. Das Jahr 2003 haben wir mit einem Abschlusshöck abgeschlossen.

Die Leiterinnen: Barbara und Martina

Jahresbericht Mädchenriege Oberstufe

Schon ist wieder ein Jahr vorbei und der Bericht der Mädchenriege Oberstufe steht vor der Türe.

Schweiss, Erschöpfung und Muskelkater nach den „harten“ Trainings haben sich gelohnt. Die Mädchen erreichten auch dieses Jahr eine hervorragende Leistung am

Jugitag in Niederbipp. Nochmals an alle «GRATULATION» für eure tollen Leistungen, weiter so!!

Es blieb keine lange Verschnaufpause und schon war harte Arbeit für den Unterhaltungsabend 2003 angesagt. Dank gutem Einsatz aller Mädchen präsentierten wir auch dieses Jahr eine gigantische Übung auf der Bühne. Bei diesem Punkt möchten wir nochmals an alle Mädchen «DANKE» sagen, für ihren Top-Einsatz!!

Wir wünschen euch allen einen guten Start im neuen Jahr und freuen uns auf weitere schöne Turnstunden zusammen.

Nicole und Ramona

Jahresbericht Mädchenriege Mittelstufe

Im Sommer wechselten bei uns fast alle Mädchen in die Oberstufe, nur Sheila und Lisa blieben uns treu. 8 weitere Mädchen kamen von Mischli und Regi zu uns. Wir begannen sofort mit dem Üben für den Mädchenriegentag. Mit mehr oder weniger grossem Erfolg absolvierten alle den Mädchenriegentag. Wir gratulieren euch nochmals zu euren Erfolgen und Leistungen.

Kurz nach dem Mädchenriegentag begannen wir mit dem Einstudieren für den UHA. Dank unserem Reigen glänzte die Bühne. Als Putzfrauen wischten und entstaubten wir die Bühne.

Jetzt ist wieder etwas Ruhe eingekehrt und wir beschäftigen uns mit Spielen, Stafetten, Circuits und anderen Dingen.

Wir wünschen euch allen alles Gute im neuen Jahr.

Rege und Sändle

Jahresbericht Mädchenriege Unterstufe

Unser Jugijahr beginnt wie das Schuljahr nach den Sommerferien. In der ersten Turnstunde konnten wir fünf neue Gesichtli in der Halle begrüssen.

Gleich das erste Wochenende nach den Sommerferien fand der Jugitag statt. Wie im letzten Jahr wurde er in Niederbipp perfekt organisiert durchgeführt. Er wurde zu einem erlebnis- und erfolgreichen Tag. Wir kamen am Abend mit einer Medaille und vielen Diplomen nach Hause, was aber bestimmt noch mehr zählt, sind die gemeinsamen Erlebnisse.

Die Turnstunden bis zum Unterhaltungsabend standen im Zeichen der Märitfroueli. Es tanzten und hüpfen 20 orange/rot gekleidete Märitfroueli auf der Bühne umher. Die schönen Schürzen waren von den Eltern oder Grosseltern genäht worden. Merci vüumou!

Wir freuen uns nun weiter auf viele abwechslungsreiche Turnstunden mit der aufgestellten Gruppe und wünschen allen alles Gute im neuen Jahr.

Michelle und Regula

Für die grosse Unterstützung im vergangenen und im neuen Jahr danken wir allen Inserenten, Sponsoren und Gönnern ganz herzlich. Wir wünschen ihnen im Jahr 2004 alles Gute und viel Erfolg!

Wie jedes Mal beim Jahrgangswechsel mussten wir auch im 2003 umdenken.



Waren es doch 22 Kinder die jeden Donnerstag eine tolle Turnstunde erwarteten. Also entschlossen wir uns, für dieses Jahr zu zweit zu leiten, was sich bewährt hat.

Ab August 03 wurden wir von



erwartet.

Schon machte sich Fränzi auf zu neuen Ufern. Sie übte für den Unterhaltungs-Abend mit den Ballonübungen und wir Thesi waren für das Rahmenprogramm zuständig. Die Ballonvorführung am Paradeplatz hat allen Freude gemacht. So gehen wir nun mit frischem Mut und neuen Ideen mit „unseren Kitu-Kindern“ ins neue Jahr.

Thesi Aschwanden

Jahresbericht Jufö 2003

"Eins zwei drei, hoch das Bein", "mehr Spannung", "ein bisschen schneller", "hier mit Gefühl", "Lächeln!!!". Die Leiterin hat das ganze Jahr über das Sagen. Mit diesem Jahresbericht möchte ich jedoch einmal die Turnerinnen zu Wort kommen lassen (ungekürzt und unzensuriert):

Ig has es würkliche geils Johr gfunge.
Vorauem am UHA hetme nâr gmerkt, das
ds Training viu het brocht. Mach witer
so!!! MfG Sandy

Ig chume sehr gâr hie cho Tanze wiu i hie mega
viu Spass ha.
unbekannt

I finges cool, dass mir fasch jedes Man en angere Tanz mache und ou angeri Stiurrichtige (Aerobic, Cae Bo....) E liebe Gruess Laura

Ig ha dr Tanz vom
Ungerhautigsobe geil gfunge!!!
Merci Eliane!!!
Liebe Gruess Mirjam Zürcher

IG FINGE T'
TÄNZ IMMER
MEGA GUET.
GRUESS
ANTONETTA

Seit ich hier bin hat es mir sehr gefallen.
Der Unterhaltungsabend war mega geil!
Ich hoffe wir können so weiterfahren.
MfG Jennifer

Mit het bis jetz da
aues mega geut gfauâ
und ig möcht gâr
witerhin cho.
Steffi

I fingâs geng mega luschtig!
Fingâ da das Ballettzüg o no
kul!!!! Chöntâ villâch mângisch
chlei me Hip Hop machâ...
... aber âs macht mr mega Spass u
Du machsch das super!
Karim

I finge sTraining aube hönne kuul! Vorauem
das me chli schwitzt :-)
Malenka

I finge die Atmosphäre i üsere
Gruppe mega cool, niemer wird
fertig gmacht u mir chôi es
super Training mitnang ha. Das
mitem Boxe gfaut mer, mou chli
öpis anders.
Sarah

**I bi zwar nonid so lang do bi euch z
Inbu, aber bis jetz isches immer es
super Training gsi. Das abwâchlige
Programm jedes mau isch dr
Hammer 0 dr Ungerhautigsobe isch
für mi unvergâsslich.... :-)
Merci Eilan!!! Witer so!
Maria**

Auso i finge das Dance
guet. Isch villech chli
doof vo de Zit hâr, wiu
weme ir Lehr isch, wirds
doch ziemlech knapp.
Dr UHA isch natürlî ou
geil gsi.
Grüessli Stefanie

Isch mega geil gsi die Tânz wo mer gmacht heit und
so. Ig würds cool finge, we mir auî glichi Hose oder T-
Shirts hätte. Gmîg Bettina

Natürlich musste ich mit einem Monat Krattraining drohen um den Mädchen die Lobesworte zu entlocken. Und übrigens, meine Aufgabe ist es, den Mädchen das Tanzen beizubringen, die Ausdrucksweise haben sie nicht bei mir gelernt.
Für mich war es ein ganz besonderes Jahr. Das Highlight war wieder einmal der Unterhaltungsabend. Mit dem „Tanga“-Reigen durften wir nicht nur das männliche Publikum begeistern. Den gelungenen Auftritt haben wir dem Ehrgeiz jeder einzelnen Turnerin zu verdanken. Sie schreckten auch vor dem Zusatztraining nicht zurück. Einen freien Nachmittag haben sie geopfert, um dem Reigen noch den letzten Schliff zu geben. Trotz der harten Arbeit war den Mädchen anzusehen, dass sie Spass hatten. Aber auch mir bereitete es viel Freude zu sehen, wie die Turnerinnen durch fleissiges, diszipliniertes und selbständiges Training den Tanz perfektionierten. Teilweise kullerten mir sogar Freudentränen über die Wangen.
In diesem Jahr gelten meine Dankesworte den Turnerinnen, welche den Weg von überall her (sogar von Riedwil) nach Inkwil wöchentlich auf sich nehmen. Und ein besonderes Dankeschön richte ich an Nicole Gränicher, welche stets ohne zu zögern für mich eingesprungen ist. Vielen Dank!!!

Eliane Bürki

TV-Splitter

- Dem UHA-Theaterteam wird vorgeschlagen, nächstes Jahr einen Sketch in der Küche einzuplanen. Th. Christen und D. Lüthi haben sich in der kücheninternen Ausscheidung bestens als Akteure empfohlen (Publikumserprob...).

Wir gratulieren

- Unserem Freimitglied und treuen Männerriegeler Müller Daniel zum 50. Wiegenfeste!
- Unserem Ehrenmitglied und «Turnverein-Mutter» Bögli Marie zum 65. Geburtstag!
- Andrea und Res Aeberhard zur Vermählung! (Spät, aber nicht minder herzlich!)

Wir wünschen

- Menzi Peter (Pidi) gute Besserung nach einem Kreuzbandriss herrührend von einem Skiunfall.
- Flückiger Roland und Kathrin einen guten Start im neuen Zuhause im Graben

Frauenturnverein Inkwil

Präsidentin:	Kathrin Caset, Reckenbergstr. 23, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 37 76
Vize-Präsidentin:	Silvia Graf, Subingenstrasse 4, 3375 Inkwil	062 961 43 15
Sekretärin:	Ruth Linder, Langenthalstrasse 85, 4932 Lotzwil	062 961 39 54
Kassierin:	Elisabeth Menzi, Niederönzstrasse 16, 3375 Inkwil	062 961 35 08
Leiterin:	Ruth Jakob, Haldenweg 7, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 57 40
Materialverwalterin:	Alice Sommer, Mattacker, 3373 Heimenhausen	062 961 49 60
Beisitzerin:	Dori Blatter, Langenthalstrasse 8, 3367 Thörigen	062 961 36 65
Redaktorin:	Anna Hubacher, Bodackerweg 44, 3372 Wanzwil	062 961 59 34
Bankkonto:	Schweiz. Bankgesellschaft, 3380 Wangen a. A. Filiale Herzogenbuchsee, Kto. 3.007496.3, PC 30-38218-8	

Liebe Turnkameradinnen, liebe LeserInnen

In diesem kurzen Quartal waren wir fleissig am Turnen und so mancher Schweisstropfen wurde vergossen. Bereits leitet uns Ruth Jakob schon ein Jahr. Jeden Donnerstag kommt Ruth mit neuen Ideen und gestaltet die Turnstunde sehr abwechslungsreich. Für einmal wollte ich Ruth fordern und fragte, ob sie einen Artikel über ihr erstes Jahr mit uns Frauen verfassen würde. Hier nun ihr Bericht.

«Tätigkeitsprogramm-ABC» oder: Was mir dürs Johr so aues mache

Jede Donschtig düe mir:

aafa	aagwöne	aatüpfе
aagä	aalege	abchlemme
aagattige	aaschla	abehuure
aagryffe	aasta	abgä
aagumpe	aatrybe	abhänke

abhase	luege	ufecho
abhocke	lüpfe	ufechräsme
abluege	müesse	ufelänge
abtube	nachemache	ufgumpe
bällele	nachemöge	ufha
bärze	nacheschiesse	ufhocke
beindle	nückle	ufhöre
böumele	pyschte	uflüpfe
breiche	prelle	ufruume
brichte	putsche	ufschnuufe
bringe	rede	ufsta
chnöile	reifle	umchehre
chnorze	renne	umeluege
chönne	rueje	umgheie
dräaje	rüeme	uswäaje
erlicke	rütsche	verruume
erlyde	scheichle	verschnupe
gigele	schlängge	verschnuufe
graagge	schlingge	wadle
grytte	schnaagge	wydle
grupe	schnädere	ychere
gspüre	schnopse	zäberle
gugle	schnupe	zämela
gumpe	schnuufe	zämeputsche
huure	spile	zämerütsche
lache	springe	ziggle
lafere	sta	zuechesitze
leischte	staabe	zuelose
liede	stosse	zwäghälfe
lige	träppele	
loufe	trinke	

Die grossi Vielfalt macht Freud! I bi gärn eui Leitere!

Ruth Jakob

Vielen Dank Ruth, wir sind auch gerne deine Turnerinnen.

Am 6. November stand unser Bowling-Abend auf dem Programm.

Bowling-Abend

Kathrin erklärt uns den Weg zum noch nicht allzu lang eröffneten Bowling-Center in Langenthal. Einige waren vor einem Jahr, oder sind es schon zwei, in Bellach. Die andern sind gespannt, was auf sie zukommen wird.

Donnerstagabend: Margreth lotst noch Anfahrende und Suchende auf den Parkplatz. Dann gehen wir in den ersten Stock. Einige sind schon da und haben sich schon fast häuslich eingerichtet. Als erstes müssen wir spezielle Schuhe anziehen. Es hat zwar nicht ganz für alle ein passendes Paar. Nun kann's losgehen, nur noch schnell die Na-

men eingeben. Die Anlage ist elektronisch gesteuert. Jede Spielerin kann zwei Schüsse abgeben. Aber es ist nicht wie beim Kegeln. Mit dem zweiten Schuss sollte man die verbleibenden auch noch bodigen. Dann schaltet es auf die nächste Spielerin. Wenn alles normal läuft! Doch auch die Elektronik hat ihre Tücken. Name und Schuss waren plötzlich verschoben. Selbst die Wartin war ratlos. So spielten wir nach einem kleinen Unterbruch trotzdem weiter. Und siehe da, der Display kam wieder ins Lot. Es wurden Babeli gemacht und auch jeder gute Schuss wurde freudig kommentiert. Slava schaffte es sogar, einen nach hinten abzugeben. Siegerin wurde Anna Hubacher, gefolgt von Therese Bühler und Käthi Krähenbühl. Gratulation. Als Ausklang des gelungenen Abends wurde noch ein Zwischenhalt in Bützberg, zwecks Schlummertrunk, eingelegt.

Elisabeth Iselin Bernet

Herzlichen Dank Elisabeth für deinen Bericht.

Ich danke jeder Schreiberin für ihre Mithilfe beim Gestalten der Turnerpost. Nur durch diese Abwechslung werden die Beiträge interessant. Ich hoffe im neuen Jahr wieder auf euch!

Für das Jahr 2004 wünsche ich allen meinen Turnkameradinnen, allen Lesern und Leserinnen alles Gute, beste Gesundheit, viel Glück und ... viele Rosen.

Wer zwingen will die Zeit,
den wird sie selber zwingen;
wer sie gewähren lässt,
dem wird sie Rosen bringen.

Anna Hubacher



Fit im Verband

Informationen zum aktuellen «Allez Hop!»-Kursangebot erhalten Sie auf TXT ab Seite 745, im Internet unter www.allez-hop.ch oder bei uns.

Redaktionsschluss Turner Post Nr. 2/2004

10. Mai 2004